

## GUTES GESCHÄFTSKLIMA IN DER LOGISTIKBRANCHE - POSITIVER TREND SETZT SICH FORT

Im April 2015 setzt sich der positive Trend der letzten Monate weiter fort, sodass der Indikatorwert des SCI/LOGISTIKBAROMETERS erneut gestiegen ist. Positiv ist, dass das gute Geschäftsklima nun vor allem aufgrund der guten aktuellen Geschäftsentwicklung steigt. Hinzu kommen die Zukunftseinschätzungen für die kommenden drei Monate, welche ebenfalls positiv ausfallen. Die gute Entwicklung der Logistikbranche scheint auch weiterhin Impulse auf dem Arbeitsmarkt zu setzen. Demnach ist die Zahl der Beschäftigten im Saldo bei signifikant mehr Unternehmen gestiegen als gesunken. Anders als in den Vormonaten berichtet in diesem Monat keiner der Befragten von sinkenden Preisen, wengleich die Preisentwicklung schleppend verläuft. Gleichzeitig hat sich die Kostensituation bei einigen Logistikern wieder verschärft, sodass die zwischenzeitliche Ruhephase an der Kostenfront wieder vorbei zu sein scheint.

Ähnlich wie Russland wird auch die Ukraine von der Mehrzahl der befragten als Logistikmarkt mit nachlassender Bedeutung bewertet. Dies dürfte vor allem an der aktuell schwierigen politischen Situation liegen. Als positiv hingegen wird die Entwicklung von Logistikimmobilien bewertet, wonach die Mehrheit mit Wachstumsraten von 2 bis 4 % rechnet.

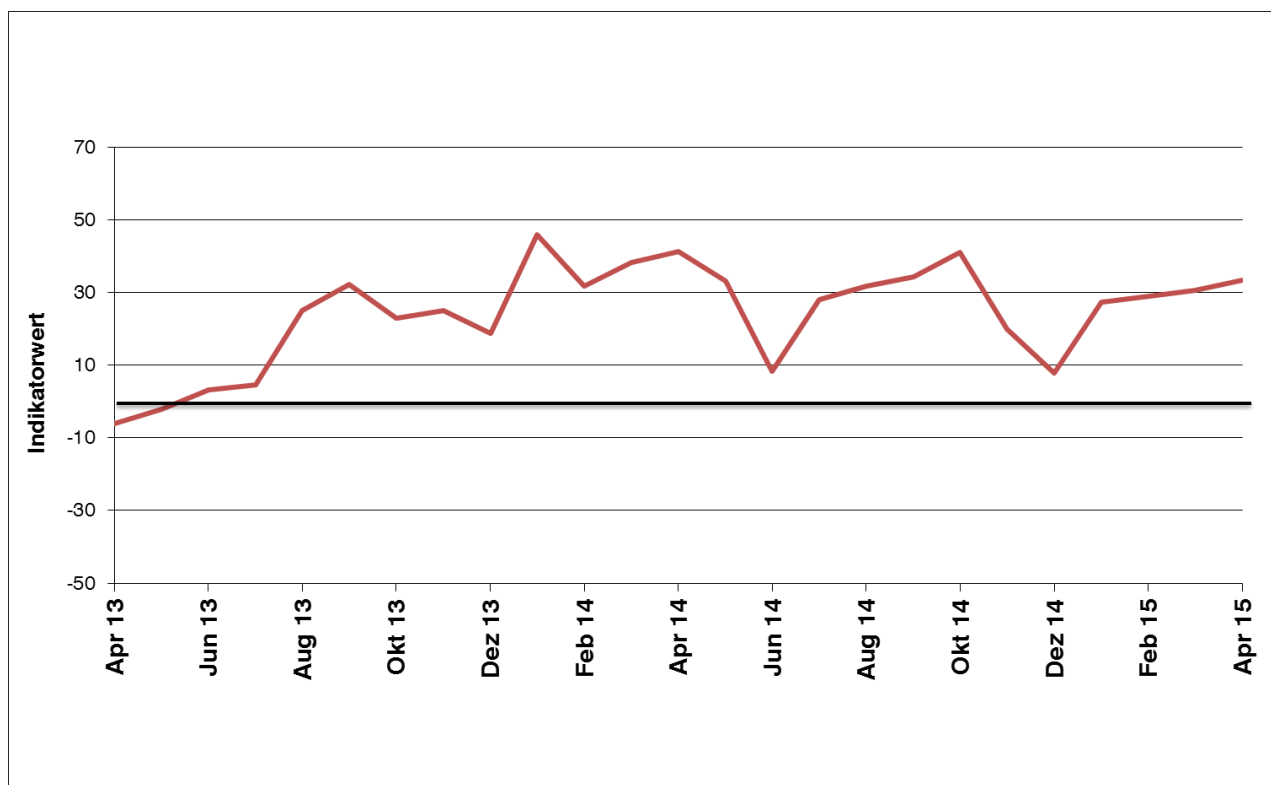


Abbildung 1:  
Geschäftsklimaindex

### Positive Geschäftsentwicklung

Im April 2015 wird die Geschäftsentwicklung in der Logistikbranche weiter positiv bewertet. War es im März ein Viertel der Befragten, die von einer „guten“ derzeitigen Geschäftslage sprachen, ist es in diesem Monat über die Hälfte der Logistiker. Gleichzeitig ist die Anzahl der Unternehmen gestiegen, deren Geschäftslage sich im Verlauf des letzten Monats verbessert hat – 47 % zu 21 %. Nur 6 % berichten von einer Verschlechterung. Gleichzeitig fallen die Erwartungen an die kommenden drei Monate verhaltener aus als im März – wenngleich die Erwartungen positiv bleiben. Demnach rechnet knapp über ein Viertel der Befragten mit einer noch günstigeren Entwicklung, während es im Vormonat noch die Hälfte der Logistiker war. Insgesamt können sich die Logistiker zurzeit offensichtlich auf eine gute bzw. stabile Logistik-Konjunktur stützen.

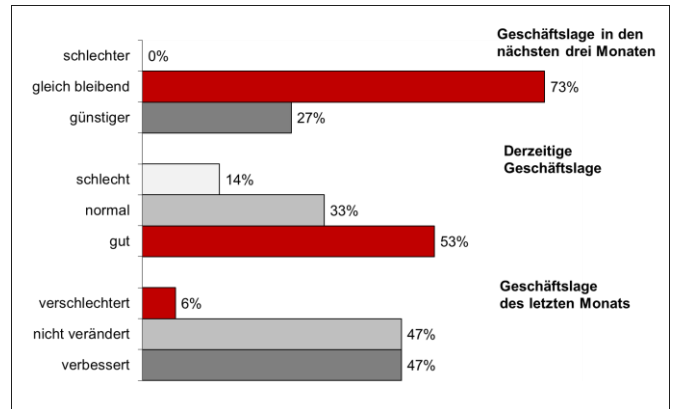


Abbildung 2:  
Geschäftslage

### Kosten steigen wieder leicht

Im April scheint sich die Kostensituation wieder leicht zugespitzt zu haben. Demnach berichten im Vergleich zum Vormonat mehr als doppelt so viele Logistiker von einer Kostensteigerung (April: 13 %; März: 4 %). Von gesunkenen Kosten berichtet hingegen keines der befragten Unternehmen (März: 8 %). Tatsächlich scheint die zuletzt vorherrschende Ruhe an der Kostenfront nur temporär gewesen zu sein, welches durch die Einschätzungen für die kommenden drei Monate bestätigt wird. Zwischenzeitlich glaubt wieder ein Drittel der Befragten an steigende Kosten. Treiber sollte vor allem die Steigerung der Personalkosten sein, die vor allem durch Tarifierhöhungen und den Mindestlohn bestimmt wird.

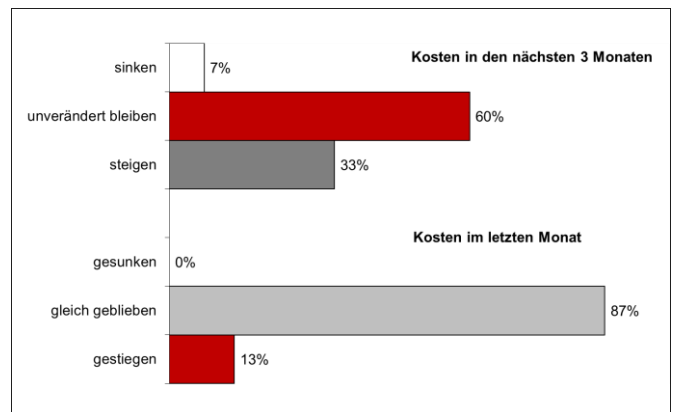


Abbildung 3:  
Kosten

### Preisentwicklung verläuft schleppend

Nach einer leicht negativen Preisentwicklung im Vormonat berichten im April 2015 immerhin 7 % der Befragten von Preissteigerungen (März: 0 %). Gleichzeitig berichtet erstmals seit Oktober 2014 keiner der Logistiker von Preiseinbußen im Verlauf des letzten Monats. Damit fällt die Preisentwicklung zwar positiver aus als in den Vormonaten, jedoch verläuft sie noch immer schleppend. Sollte sich der Optimismus der Transport- und Logistikunternehmen bewahrheiten, so könnten die Preise in den kommenden drei Monaten weiter steigen. So rechnen 40 % der Logistiker mit steigenden Preisen – keiner mit sinkenden! Es bleibt jedoch abzuwarten wie sich die Preise tatsächlich entwickeln. Schließlich sind Preisanpassungen zur Jahresmitte nicht der Regelfall.

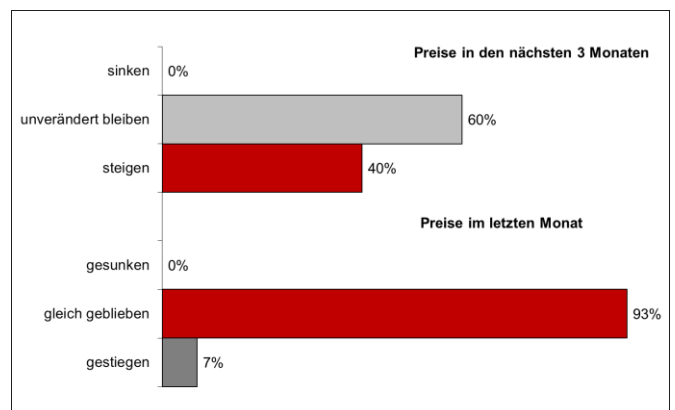


Abbildung 4:  
Preise

### Beschäftigungsentwicklung bleibt positiv

Bei der Bewertung der Beschäftigungsentwicklung der letzten sechs Monate ist wie schon in den vergangenen Befragungen ein deutliches Saldoplas zu erkennen. Demnach berichten lediglich 7 % der Befragten von einer rückläufigen Beschäftigungszahl. Dem gegenüber stehen jedoch über 50 %, die von einer gestiegenen Beschäftigungszahl berichten. Weitere 40 % der Logistiker konnten die Zahl der Beschäftigten halten. Insgesamt ist die Beschäftigungsentwicklung damit äußerst positiv zu bewerten, welches auch mit der positiven Geschäftsentwicklung zusammenhängen dürfte. Im Hinblick auf die kommenden sechs Monate scheint die Logistikbranche auch weiterhin Impulse auf dem Arbeitsmarkt zu setzen. Folglich fühlen sich mehr als ein Viertel der befragten Unternehmen bekräftigt, die Zahl der Beschäftigten weiter zu erhöhen. Gleichzeitig rechnet keiner der Logistiker mit Rückgängen – die Mehrzahl geht von einer eher gleich bleibenden Beschäftigungszahl aus.

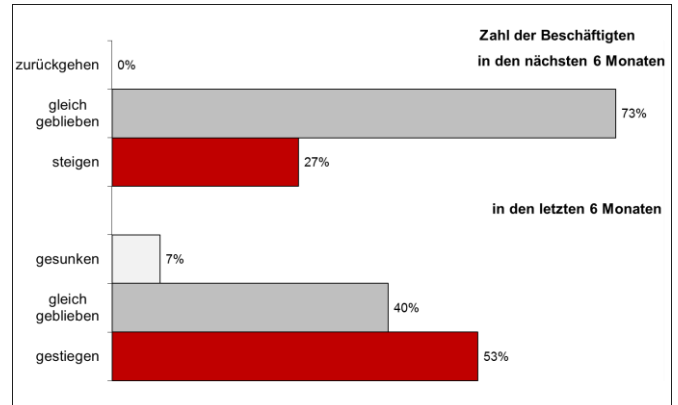


Abbildung 5:  
Beschäftigte

### Logistikmarkt in der Ukraine von nachrangiger Bedeutung

Dem Logistikmarkt Ukraine kommt nach Einschätzung von fast 60 % der befragten Transport- und Logistikunternehmen eine nachlassende Bedeutung zu. Gleichzeitig sehen jeweils 21 % der befragten Transport- und Logistikunternehmen in der Ukraine einen Logistikmarkt mit nachlassender bzw. gleich bleibender Bedeutung. Somit scheint die aktuell schwierige politische Situation offensichtlich starke Spuren zu hinterlassen, sodass der ukrainische Logistikmarkt ähnlich schlecht eingeschätzt wird wie der Markt in Russland. Als Folge halten sich auch die Geschäftstätigkeiten deutscher Logistiker in der Ukraine in Grenzen. Lediglich 21 % der Befragten geben an in der Ukraine aktiv zu sein – 14 % mit Konstanz, 7 % mit Rückläufigkeit.

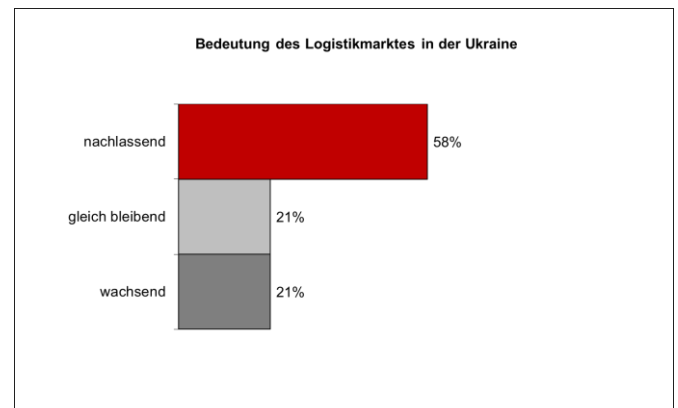


Abbildung 6:  
Logistikmarkt Ukraine

### Weiter Wachstum bei Logistikimmobilien

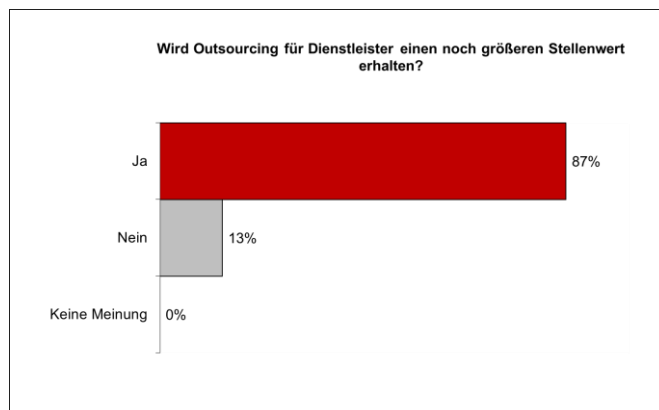
Die große Mehrheit der Transport- und Logistikunternehmen (79 %) rechnet weiterhin mit einer positiven Entwicklung für den Bereich Logistikimmobilien. Damit liegt der Anteil ähnlich hoch wie in der vorangegangenen Befragung. Bei den Wachstumsraten gehen 14 % von einer Steigerungsrate von 0 bis 2 % aus. Mit einer Rate von 2 bis 4 % rechnen 79 % der befragten Unternehmen. Anders als in der vorangegangenen Befragung rechnet keiner der Befragten mit Wachstumsraten die über 6 % liegen. Gleichzeitig rechnet aber auch keiner der Logistiker mit einem Stillstand. Vor allem bei Erweiterungen von bestehenden Anlagen sehen die befragten Transport- und Logistikunternehmen Wachstum. Neubau ist hingegen in den Hintergrund gerückt, welches vor allem an der immer stärker werdenden Flächenknappheit liegen dürfte.



Abbildung 7: Logistikimmobilien

### Trend zum Outsourcing verstärkt

Outsourcing von Dienstleistungen bleibt ein relevantes Thema in der Logistikbranche – dies bestätigen in diesem Jahr fast 90 % der befragten Unternehmen, die weiter mit einem wachsenden Stellenwert für die Dienstleister rechnen. Während in der vorangegangenen Befragung noch 39 % nicht mit weiterem Outsourcing rechneten oder keine Meinung dazu hatten, ist der Wert nun auf 13 % zurückgegangen.



Bei der Bewertung, in welchen Teilbereichen die Outsourcing-Bemühungen verstärkt werden, liegen die erfahrenen Branchen wie Automotive, Ernährungswirtschaft und Konsumgüterindustrie deutlich vorne. Hier liegen die Werte bei über bzw. fast 50 %. Im Gegensatz dazu stehen die Möbelindustrie, Stahl, sowie Maschinenbau, die auf maximal 10 % kommen.

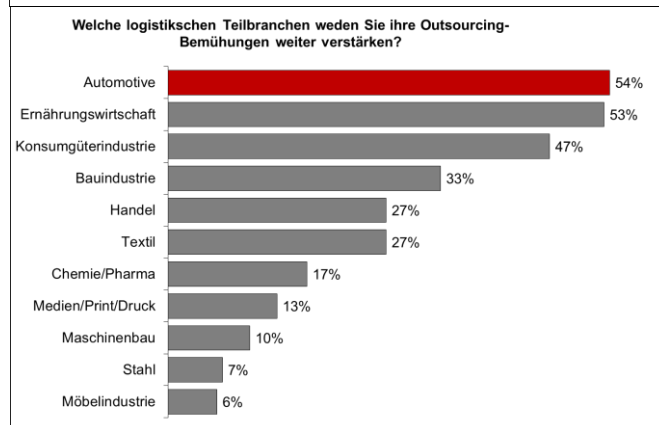


Abbildung 9/10: Outsourcing

Ingesamt scheinen die gestiegenen Anforderungen, d.h. eine kritischere Bewertung von Effektivität und Kosteneffizienz bei der Vergabe von Dienstleistungen, die Outsourcing-Bemühungen nicht zu hemmen. Vielmehr bleibt der Outsourcing-Trend bestehen und konnte sogar noch zulegen.

## Das SCI/Logistikbarometer

Das SCI/Logistikbarometer ist ein regelmäßig ermittelter Indikator, der die brancheninterne Wirtschaftslage und -zukunft zeigt. Im Juni 2003 startete das Barometer mit der Befragung von 200 in Bezug auf Größe, Produkte und weitere Indikatoren repräsentativer Unternehmen der Logistikbranche.

Mit Hilfe von ausgewählten Entscheidern der Logistikbranche hat SCI Verkehr eine schnelle und unkomplizierte Abfragemethode entwickelt. Die Befragung erfolgt mittels eines zweiseitigen Bogens. Innerhalb weniger Minuten können die kurzen, prägnanten Aussagen bzw. Einschätzungsabfragen beantwortet werden. Die Analyse erfolgt zum Teil in methodischer Anlehnung an den Ifo-Geschäftsklimaindex. Die Zielsetzung des SCI/Logistikbarometers geht jedoch über den Ansatz des Ifo-Institutes hinaus. Es werden nicht nur kurzfristige, konjunkturell bedingte Erwartungen abgefragt; vielmehr verfolgt dieses Barometer darüber hinaus das Ziel, langfristige, wachstumsbedingte Tendenzen aufzudecken.

Die Befragungsergebnisse werden analysiert, interpretiert und in der DVZ - Deutsche Logistikzeitung veröffentlicht. Dies soll interessierten Unternehmen helfen, die Entwicklungen in der Logistikbranche bei ihrer Planung zu berücksichtigen und dementsprechend zu agieren. Des Weiteren können sich auch Dritte mit Hilfe des SCI/Logistikbarometers über die aktuelle und die zukünftig erwartete Marktlage der Logistikbranche informieren.

### Weitere Informationen:

Herr Molley Morgan  
SCI Verkehr GmbH  
Vor den Siebenburgen 2  
50676 Köln  
Tel.: 0221 931 78-23  
E-Mail:  
[m.morgan@sci.de](mailto:m.morgan@sci.de)